

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1 Vor 700 Jahren	7
2 Das neue Gotteshaus aus der Zeit Johannes des Guten	13
3 Die "von Oppersdorf" als geistige Erben der Piasten	18
4 Das Herzogtum Oppeln unter der Herrschaft der Habsburger	26
5 Die Jesuiten in Oppeln	40
6 Das Herzogtum Oppeln-Ratibor unter preussischer Herrschaft	46
7 Die Säkularisation in Oppeln	51
8 Die Überführung des Gnadenbildes der Mutter Gottes aus der Dreifaltigkeitskirche in die Pfarrkirche zum Hl. Kreuz	54
9 Bemühungen zur Erneuerung der Seelsorge	58
10 Die grosse Hungersnot und die Plage der Trunksucht in Schlesien	64
11 Das Aufblühen des religiösen Lebens	67
12 Vereine und Bruderschaften	73
13 Der Kulturkampf und sein Verlauf in Oppeln	76
14 Die Vorbereitungen zum 600-jährigen Jubiläum der Pfarrgemeinde zum Hl. Kreuz in Oppeln	82
15 Die neuen theologischen Schwerpunkte zu Beginn des 20. Jh.	88
16 Die katholischen Vereine und Gewerkschaften	92
17 Prälat Josef Kubis	96
18 Die neue Wirklichkeit nach dem II. Weltkriege	110
19 Die Jubiläumsfeiern 1952 unter Teilnahme v. Primas Wyszyński	118
20 Der erste Oppelner Bischof	120
21 Die grosse Restaurierung	125
22 Die Gründung der Oppelner Diözese	131
23 Der zweite Oppelner Diözesanbischof Alfons Nossol	135
24 Papst Johannes Paul II auf dem St. Annaberg	141
25 Aus letzter Zeit	147
Quellennachweis	159
Verzeichnis der Abbildungen	160